

Ein Licht für die Zukunft

ST. JOHANNIS Treffen dreier europäischer Mädchenchöre

Von
Andreas Michel

MAINZ. Vergangenen Sonntag war der Tag dreier beachtlicher Mädchenchöre in der St. Johannis Kirche in Mainz. Neben dem in langer Freundschaft mit der Kirche verbundenen Chor Mainz Vokal, geleitet von Thomas Hanelt, war der Mädchenchor St. Johann zugegen, geleitet von Bernhard Zosel. Zu Gast war außerdem der Cor de Noies de l'Orfeo Català aus Barcelona. Den Anlass bildete ein Benefizkonzert zur Renovierung des Gotteshauses. Das Begleitwerk der Sängerinnen lieferten Bernhard Zosel an der Orgel oder Joseph Surinac am Klavier – trotz

räumlicher Abgeschiedenheit auf der Empore in meist dezenter, aber sehr dynamischer Weise.

Auf dem Programm stand deutsche, spanische und englische Chormusik verschiedener Epochen. Die jungen Sängerinnen, höchstens 20 Jahre alt, trugen alte Tradition in die Gegenwart und warfen ihr Licht bis weit in die Zukunft.

Der Chor Mainz Vokal und der Mädchenchor St. Johann bestachen durch sichere Intonation, Transparenz der Stimmen und fabelhafte Leichtigkeit. Der Altersunterschied der beiden Chöre machte sich deutlicher erst bei Morten Lauridsons „Dirait-on“ bemerkbar, wo ganze Noten über zwei, drei Takte hinweg vo-

luminös und stabil gehalten wurden und eine sprichwörtliche Heerschar von Engeln im Kirchen-Bug zu stehen schien. Das Chor-Klischee eines mittelmäßigen gospelartigen Stückes durfte dann aber doch nicht fehlen.

Der katalanische Chor konzentrierte mit kraftvollem Charisma Treffsicher gesungene, schmerzhaft-schöne Hilfeschreie, etwa bei „Misère“ von Eva Ugalde, ein Stück über Kriegsopter, hier durch die Chorleiterin den Menschen in Japan gewidmet. Mit Javier Bustos „Salve Regina“ wurde ab Mitte des Abends von allen drei Chören gemeinsam gesungen: Leichtigkeit und Gelöstheit verbanden sich mit Kraft und höchster Konzentration.